

In der Schlüsselrolle

Ranking: Reputation von
Infrastruktur-Unternehmen

Von Jörg Forthmann



Infrastruktur-

unternehmen kommt bei der Bewältigung der großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts eine Schlüsselrolle zu. Sollen Energiewende, Elektromobilität und neue Verkehrskonzepte, die Breitband-Internetversorgung bis zu jeder Milchkanne oder die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks gelingen, sind innovative und verantwortungsvolle Infrastrukturunternehmen unerlässlich.

Damit ein Unternehmen verantwortungsvoll handeln kann, muss es sich zunächst einmal darüber klar werden, wem gegenüber es Verantwortung trägt. Und wem als Unternehmenslenker auf diese Frage nur eine Antwort einfällt, hat in jedem Fall nicht die richtige. Unternehmen tragen Verantwortung gegenüber mehreren unterschiedlichen Anspruchsgruppen – Mitarbeitern, Kunden, Investoren, der Öffentlichkeit. Den berechtigten Interessen nicht nur einiger, sondern all dieser Stakeholder angemessen zu begegnen, ist für Unternehmen unserer Zeit die Grundlage für eine gute Reputation.

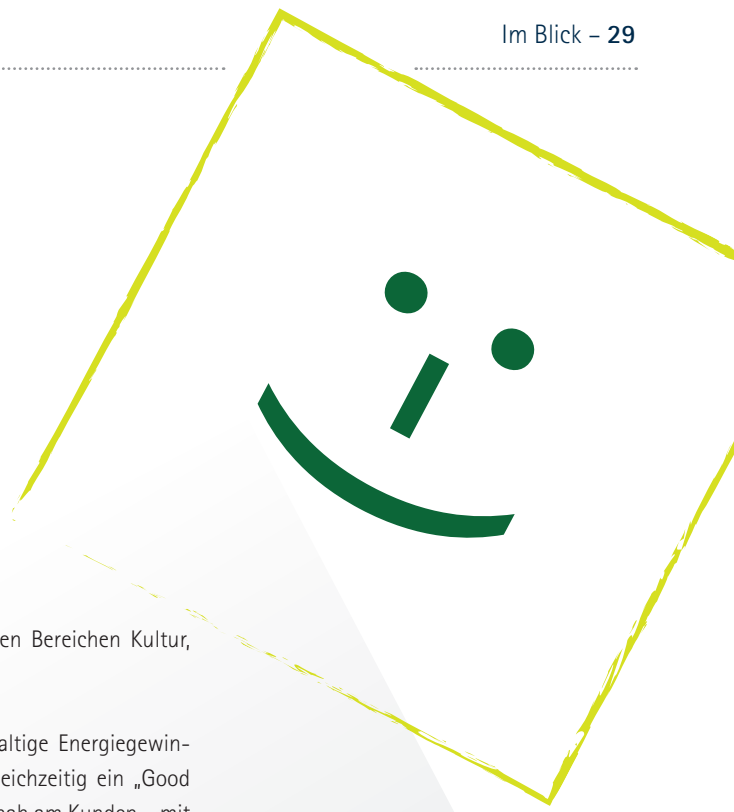
Für *Verantwortung* hat das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung die Reputation von 456 deutschen Infrastrukturunternehmen mit Hilfe einer Social-Listening-Analyse ermittelt. Im Fokus stand dabei das Ansehen, das die Firmen in den fünf entscheidenden Reputationsdimensionen Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Qualität von Produkten und Dienstleistungen, Performance des Managements sowie Attraktivität als Arbeitgeber in der öffentlichen Meinung genießen.

Die im hier abgebildeten Ranking aufgeführten Firmen dienen damit als Best-Practice-Beispiele innerhalb des Infrastruktursektors im Hinblick darauf, wie sich Unternehmen durch verantwortungsvolles Wirtschaften einen guten Ruf verdienen können.

Erfolgsrezepte des Klassenbesten

Den besten Ruf unter allen Infrastrukturunternehmen in Deutschland genießen die Stadtwerke Dresden, kurz DREWAG. Der kommunale Ver- und Entsorgungsbetrieb aus Sachsen sticht durch Kundennähe und ein starkes Engagement für erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung hervor. Die Dresdner Stadtwerke erzeugen Strom unter anderem in eigenen Photovoltaik-Anlagen, Windkraft-Parks und einem Wasserkraftwerk, betreiben darüber hinaus Heizkraftwerke und erzeugen Biogas. Die DREWAG unterstützt außerdem Eigenheimbesitzer bei der Einrichtung von Dach-Solaranlagen.

Die Dresdner nutzen für ihre Energiegewinnung nicht nur vorhandene nachhaltige Technologien – sondern treiben auch deren Entwicklung voran. So erprobt die DREWAG unter anderem mit dem ersten kommerziellen Batteriespeicher in Sachsen im Praxistest, wie diese Schlüsseltechnologie helfen kann, mehr konventionelle Kraftwerke durch Wind- und Solaranlagen zu ersetzen. Im Rahmen der europaweiten Initiative „Horizon 2020 – Smart Cities and Communities“ haben die Stadtwerke ein „Zukunftshaus“ für 14 Mietparteien mit einem innovativen Energiemanagementsystem ausgerüstet, das den Mietern neue Möglichkeiten für eine bedarfsgerechte Energienutzung bietet und



Forschungsdaten für eine weitere smarte Stadtentwicklung sammelt.

Ihren Kunden bietet die DREWAG neben persönlichen Beratungen rund um Energiethematen auch bequeme Digital-Services über ihr Online-Kundenportal an. Außerdem erleben die Dresdner Bürger ihre Stadtwerke als Sponsor für zahlreiche örtliche Veranstaltungen

gen und Vereine aus den Bereichen Kultur, Bildung und Sport.

Triebfeder für nachhaltige Energiegewinnung und -nutzung, gleichzeitig ein „Good Corporate Citizen“ und nah am Kunden – mit dieser Kombination haben sich die Dresdner Stadtwerke ihre herausragende Reputation verdient. >

Ranking: Die reputationsstärksten Infrastrukturunternehmen Deutschlands

(Quelle: Social-Listening-Analyse „Infrastrukturunternehmen“ des IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung)

UNTERNEHMEN	BRANCHE	UNTERNEHMEN	BRANCHE
1 DREWAG – Stadtwerke Dresden	Kommunale Ver- und Entsorgung	26 trans-o-flex ThermoMed	Logistik
2 Stadtwerke Konstanz	Kommunale Ver- und Entsorgung	27 Flughafen München	Flughäfen
3 Euro Engineering	Baugewerbe	28 Pfenning Logistics	Logistik
4 ALBA Group	Entsorgung und Recycling	29 Berliner Wasserbetriebe	Kommunale Ver- und Entsorgung
5 Hoyer	Logistik	30 Postcon Konsolidierung	Logistik
6 Dachser	Logistik	31 Imperial Logistics International	Logistik
7 VTG	Logistik	32 ESWE Verkehrsgesellschaft	Regional- und Nahverkehr
8 Sievert	Baugewerbe	33 SWK Stadtwerke Krefeld	Kommunale Ver- und Entsorgung
9 TLG Immobilien	Immobilien	34 Zech Group	Baugewerbe
10 AMEVIDA	Telekommunikation	35 LEG Immobilien	Immobilien
11 Rhenus	Logistik	36 Bien-Zenker	Baugewerbe
12 Nordex	Windkraftanlagen	37 Schenker Deutschland	Logistik
13 Detlef Hegemann	Baugewerbe	38 Friedrich Zufall	Logistik
14 Schnellecke Group	Logistik	39 Nokia	Telekommunikation
15 Assystem Deutschland	Baugewerbe	40 Drillisch	Telekommunikation
16 Logwin Solutions Network	Logistik	41 alstria office REIT	Immobilien
17 SSI Schäfer	Logistik	42 Entega	Kommunale Ver- und Entsorgung
18 CEVA Logistics	Logistik	43 Swietelsky Baugesellschaft	Baugewerbe
19 MVV Energie	Energieversorger	44 UPS	Logistik
20 Flughafen Düsseldorf	Flughäfen	45 DHL	Logistik
21 Hamburger Hochbahn	Regional- und Nahverkehr	46 BLG Logistics Group	Logistik
22 System Alliance	Logistik	47 Deutsche Post	Logistik
23 EnBW	Energieversorger	48 HPA Hamburg Port Authority	Verkehr und Transport
24 Flughafen Hannover Langenhagen	Flughäfen	49 Meyer Logistik	Logistik
25 Innogy	Netzbetreiber	50 Fraport	Flughäfen

Vorbildlicher Verkehr

Im neben den Utilities zentralen Infrastrukturbereich Verkehr stechen vor allem der Düsseldorf Airport unter den Flughäfen und die Hamburger Hochbahn im ÖPNV-Sektor durch eine starke Reputation hervor.

Am Düsseldorf Airport arbeiten 20.000 Menschen, was ihn zur größten Arbeitsstätte der Stadt macht. Die Flughafengesellschaft genießt bei ihren Mitarbeitern ein hohes Ansehen: Auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu bewerten rund acht von zehn Mitarbeitern die Flughafen Düsseldorf GmbH mit „gut“ oder „sehr gut“ und empfehlen sie als Arbeitgeber weiter. Mit motivierten Mitarbeitern erwirtschaftet der Flughafen regelmäßig Gewinne, in den vergangenen Jahren jeweils rund 60 Millionen Euro. Anderswo selbstverständlich, ist ein profitabler Flughafenbetrieb in Deutschland eine Ausnahme – zwei von drei Verkehrsflughäfen in Deutschland arbeiten unwirtschaftlich. Reibungspunkten mit Anwohnern, die sich vor allem aus der Lärmbelastung ergeben, begegnet der Düsseldorf Airport mit einem dauerhaften, offenen und konstruktiven Dialog. Neben verschiedenen Internetkanälen bietet der Flughafen mit seinem eigenen Nachbarschaftsbüro dafür auch eine persönliche Anlaufstelle.

Die Hamburger Hochbahn, die ihrem Namen zum Trotz auch zahlreiche Buslinien in der Hansestadt betreibt, hat sich besonders ehrgeizige Klimaziele gesetzt: Schon bis 2030 will der Konzern komplett klimaneutral werden. Dafür setzt er unter anderem auf zertifizierten Ökostrom und eine (bereits angelau-fene) Umstellung der Busflotte von Diesel auf Elektrobetrieb.

Jörg Forthmann ist Geschäftsführer des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF).

Für weitere Fragen:
verlag@verantwortung-initiative.de

Methode

Das IMWF Institut für Management- und Wirtschaftsforschung untersuchte im Auftrag des F.A.Z.-Instituts die Online-Reputation von 456 Infrastrukturunternehmen in Deutschland mithilfe einer Social-Listening-Analyse.

Dazu wurden rund zwei Millionen Nennungen der untersuchten Unternehmen zwischen dem 1. März 2018 und dem 28. Februar 2019 aus 350 Millionen deutschen und deutschsprachigen, öffentlichen Internet-Quellen inklusive Social Media mittels Verfahren der Künstlichen Intelligenz analysiert. Neuronale Netze ordneten die Nennungen der Unternehmen den fünf Reputationsdimensionen Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, Qualität von Produkten und Dienstleistungen, Performance des Managements sowie Attraktivität als Arbeitgeber zu und teilten sie in einer Sentiment-Analyse in positive, neutrale oder negative Tonalität ein.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte abschließend auf einer Index-Skala von 0 bis 100 Punkten. Das am besten abschneidende Unternehmen wurde mit 100 Indexpunkten bewertet und setzt damit die Benchmark für alle anderen untersuchten Unternehmen.

